

- Unser Projekt trägt den Namen „**beemotel**“ (instagram **@originalbeemotel**). Unsere Idee ist es, die Bevölkerung auf das Bienensterben aufmerksam zu machen und ihr einfache Lösungsvorschläge für die Rettung der Bienen zur Verfügung zu stellen. Den Fokus haben wir auf den Bau eines Bienenhotels gelegt, das man ganz einfach aus Dingen herstellen kann, die man in jedem Haushalt findet. Dieses ist besonders für Bienen gedacht, die ihre Larven über den Winter in Röhren ablegen. Das betrifft, unter anderem, die Rote Mauerbiene.
- Sie bestäubt ihr ganzes Leben lang nur Blüten und stellt keinen Honig her. Daher braucht man auch keine Angst vor ihr haben, da sie erst gar nicht in unsere Nähe kommt, um zum Beispiel von unserem Eis zu naschen. Außerdem ist diese Bienenart bereits in unseren Städten vorhanden, daher ist unsere Art des Bienenhotels perfekt für sie geeignet. Die handlichen Bienenhotels kann man über den Winter im Keller lagern, das schadet den Larven nicht. Von April bis Juni kann man die Bienenhotels wieder nach draußen stellen und der Rest passiert von selbst.
- Nun zum Inhalt unseres Projektes: Die zur Verfügung gestellten Informationen beinhalten allgemeine Informationen über regionale Bienenarten, sowie Pflanzen und Kräuter die der Biene als blütenreiche Nahrungsquelle dienen können. Außerdem ein zusammenfassender Text über das Bienensterben, welcher Ursachen und Lösungsvorschläge beinhaltet. Die Bauanleitung wurde eigens von uns entworfen. Sie beinhaltet eine Liste der benötigten Materialien für den Bau des Bienenhotels und der Anleitung, die Schritt für Schritt erklärt wird. Außerdem sind Fotos und Videos unseres, nach Anleitung gebautem, Bienenhotels hinterlegt. Unser Bienenhotel ist nachhaltig. Es besteht aus einer Suppendose, Bambusrohre dienen als Wabe für die Larven. Als Schutz vor Vögeln dient ein Kartoffel- oder Mandarinennetz, das mithilfe eines Gummis befestigt wird. Das einzige was man extra für den Bau kaufen müsste, wären die Bambusrohre, welche im Baumarkt nicht allzu viel kosten.



Lara Mühle, Sophia Nowakowski und Sophia Stenzel